



**BANGRATZ & HAGELE**

Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co KG

# **Jahresabschluss per 31.07.2025**

## **Rinderzucht Tirol eGen**

Brixner Straße 1  
6020 Innsbruck

für Großbetriebe 81 191/7236

10240

**BILANZ ZUM 31. 7. 2025**

AKTIVA	2024/25 EUR		2023/24 EUR/1000	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	76.019,98		136,1	
2. Geschäfts(Firmen)wert	782,94	76.802,92	1,0	137,1
	<u>                  </u>		<u>                  </u>	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert 2.887.359,13 / Vj. 2.886.008,43	8.446.630,70		8.739,9	
2. Umgründungsmehrwert Grundstücke	2.163.090,28		2.163,1	
3. technische Anlagen und Maschinen	346.111,07		326,9	
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	535.520,60		589,3	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	106.900,46	11.598.253,11	85,0	11.904,3
	<u>                  </u>		<u>                  </u>	
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	99.900,00		99,9	
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	10.204,00	110.104,00	10,2	110,1
	<u>                  </u>		<u>                  </u>	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. fertige Erzeugnisse und Waren		166.619,31		156,2
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	2.958.592,15		2.173,0	
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	34.507,80		33,1	
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.230.537,31		617,6	
	<u>                  </u>		<u>                  </u>	
Übertrag	4.223.637,26	11.951.779,34	2.823,7	12.307,7

**BILANZ ZUM 31. 7. 2025**

AKTIVA	2024/25 EUR	2023/24 EUR/1000
Übertrag	4.223.637,26	11.951.779,34
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	4.223.637,26	2.823,8
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>73.988,92</b>	<b>244,6</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</b>		
1. Transitorische Posten	87.776,13	84,3
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>16.337.181,65</b>	<b>15.460,4</b>

**BILANZ ZUM 31. 7. 2025**

PASSIVA	2024/25 EUR	2023/24 EUR/1000
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile davon eingezahlt 5.245.900,00 / Vj. 5.245.900,00	5.245.900,00	5.245,9
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	1.815.435,67	1.815,4
III. Gewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Rücklagen - Reservefonds	987.139,58	901,0
2. andere (freie) Rücklagen	345.164,34	335,5
	1.332.303,92	1.236,5
IV. Bilanzverlust	-258.384,75	86,1
<b>B. SUBVENTIONEN UND ZUSCHÜSSE</b>		
	1.946.484,13	2.066,4
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	28.339,00	99,0
2. Rückstellung latente Steuern	463.463,41	504,3
3. sonstige Rückstellungen	778.950,50	703,2
	1.270.752,91	1.306,6
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 304.862,38 / Vj. 241.379,37 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 3.182.738,38 / Vj. 2.333.295,67	3.487.600,76	2.574,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.180.559,23 / Vj. 730.433,85 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	1.180.559,23	730,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	122.725,19	122,1
Übertrag	4.790.885,18	3.427,2
	11.352.491,88	11.756,9

**BILANZ ZUM 31. 7. 2025**

P A S S I V A	2024/25 EUR	2023/24 EUR/1000
Übertrag	4.790.885,18	11.352.491,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 122.725,19 / Vj. 122.138,03		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
4. sonstige Verbindlichkeiten	181.288,82	258,6
davon gegenüber Abgabenbehörden 31.731,24 / Vj. 26.862,70		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 53.870,58 / Vj. 53.072,55		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 170.111,67 / Vj. 245.711,76		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 11.177,15 / Vj. 12.886,20		
	4.972.174,00	3.685,8
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.778.258,47 / Vj. 1.339.663,01		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 3.193.915,53 / Vj. 2.346.181,87		
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</b>		
	12.515,77	17,6
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>16.337.181,65</b>	<b>15.460,4</b>
ARGE Rind eGen.	400,00	0,4
Rinderbesamung Memmingen	30,00	0,0
Tirol Milch	2.847,00	2,8
Bio Alpin	2.000,00	2,0

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**VOM 1. 8. 2024 BIS 31. 7. 2025**

	2024 / 25 EUR	2023 / 24 EUR/1000
<b>1. Umsatzerlöse</b>	35.188.044,16	31.154,4
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	40.956,82	46,8
b. übrige	2.727.817,43	2.535,1
	<u>2.768.774,25</u>	<u>2.582,0</u>
<b>3. Betriebsleistung</b>	<u>37.956.818,41</u>	<u>33.736,4</u>
<b>4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a. Materialaufwand	30.328.201,40	26.674,6
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.262.127,72	955,3
	<u>31.590.329,12</u>	<u>27.630,0</u>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a. Löhne	336.666,62	260,7
b. Gehälter	1.584.473,06	1.549,6
c. Soziale Aufwendungen		
ca. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	29.528,60	27,3
cb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	533.645,96	500,6
cc. sonstige Sozialaufwendungen	71.686,68	130,6
	<u>634.861,24</u>	<u>658,4</u>
<b>6. Abschreibungen</b>		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa. Planmäßige Abschreibungen davon Auflösung von Investitionszuschüssen -119.883,47 / Vj. -120.985,10	608.105,40	590,5
Übertrag	<u>3.202.382,97</u>	<u>3.047,1</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**VOM 1. 8. 2024 BIS 31. 7. 2025**

	2024 / 25 EUR	2023 / 24 EUR/1000
Übertrag	3.202.382,97	3.047,1
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	39.499,79	54,1
b. übrige	3.282.037,62	2.673,3
	<hr/>	<hr/>
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)</b>	-119.154,44	319,8
	<hr/>	<hr/>
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	400,00	0,4
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	2.795,79	5,3
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	173.654,93	204,9
	<hr/>	<hr/>
<b>12. Zwischensumme aus Z 9 bis 11 (Finanzserfolg)</b>	-170.459,14	-199,1
	<hr/>	<hr/>
<b>13. Ergebnis vor Steuern Zwischensumme aus Z 8 und Z 12</b>	-289.613,58	120,6
	<hr/>	<hr/>
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> davon latente Steuern -40.882,83 / Vj. -29.944,38	-40.882,83	34,5
	<hr/>	<hr/>
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	-248.730,75	86,1
	<hr/>	<hr/>
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>	-248.730,75	86,1
	<hr/>	<hr/>
<b>17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>		
a. Andere (freie) Rücklagen	9.654,00	0,0
	<hr/>	<hr/>
<b>18. Bilanzverlust</b>	-258.384,75	86,1
	<hr/>	<hr/>

Rinderzucht Tirol eGen

Brixner Straße 1  
6020 Innsbruck

---

Finanzamt: für Großbetriebe  
Steuer-Nr.: 81 191/7236 - 22

**Anhang**  
**zum Jahresabschluss**  
**31.07.2025**

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach dem UGB in Verbindung mit § 22 Genossenschaftsgesetz und gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014), unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (in Anlehnung an § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 / 25 oder in einem der früheren Geschäftsjahren entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

### 1.1. Anlagevermögen

#### 1.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 20 Jahren zugrundegelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Für Firmenwerte, die vor dem 1. 1. 2016 zugegangen sind, wird die bisherige Nutzungsdauer von 10 Jahren beibehalten.

#### 1.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2024 / 25 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Gebäude: 40 Jahre.

Technische Anlagen und Maschinen: von 3 bis 10 Jahren

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 2 bis 20 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

#### 1.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt, da keine dauerhaften Wertminderungen vorliegen.

## 1.2. Umlaufvermögen

### 1.2.1. Vorräte

#### 1.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten wurden einzeln festgestellt.

#### 1.2.1.2. Handelswaren

Die Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

### 1.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt (siehe Erläuterungen zur Bilanz).

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

## 1.3. Rückstellungen

### 1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden mit dem bestmöglich zu schätzenden Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem marktüblichen Zinssatz in Höhe von 2,00 % abgezinst.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst. Die im Vorjahr gebildete Anfechtungsrückstellung für den Insolvenzfall Huber iHv EUR 118.000 wurde teilweise verwendet und zur Gänze über die übrigen betrieblichen Aufwendungen aufgelöst.

Rückstellungen betreffend die kollektivvertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wurden unter Anwendung folgender Rechengrößen gebildet:

Zinssatz: 2,00 %  
(10-jähriger Durchschnittszins unter Anwendung § 253 Abs. 2 dHGB, verringert um Gehaltssteigerungen)

Pensionsantrittsalter: Männer 65 Jahre, Frauen 65 Jahre

Fluktuationsabschlag: 11,42 %, anhand statistischer Daten der vergangenen 10 Jahre

Die Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen, da diese Vereinfachung zu einer verlässlichen Annäherung an jenen Wert führt, der sich aus einer versicherungsmathematischen Berechnung ergeben würde. Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,65 % wurden berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte nach dem Teilwertverfahren.

## 1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

### 1.5. Währungsumrechnung

Allfällige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäft wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

### 1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

#### 2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Software, und Markenrechte sowie ein Firmenwert ausgewiesen.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 61.845,57 (Vorjahr EUR 63.575,03) vorgenommen.

Der Firmenwert resultiert aus der modifizierten Buchwertfortführung des § 202 (2) Z 3 UGB im Zuge der erfolgten Umgründung unter Anlehnung an die mittels Unternehmensbewertungsgutachten bewerteten neu ausgegebenen Geschäftsanteile.

Der Firmenwert wurde in diesem Jahr planmäßig mit EUR 260,97 (Vorjahr EUR 260,97) abgeschrieben.

#### 2.1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 2.887.359,13 (Vorjahr EUR 2.886.008,43).

Der Umgründungsmehrwert auf Grundstücke resultiert aus der modifizierten Buchwertfortführung des § 202 (2) Z 3 UGB im Zuge der erfolgten Umgründung unter Anlehnung an die mittels Unternehmensbewertungsgutachten bewerteten neu ausgegebenen Geschäftsanteile. Die stillen Reserven der Liegenschaften wurden mittels Immobilienbewertungsgutachten nachgewiesen. Über den Umgründungsmehrwert hinaus bestehen demnach noch zusätzliche wesentliche stille Reserven im Liegenschaftsvermögen. Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 638.830,62 (Vorjahr EUR 627.638,90) sowie Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von EUR 27.051,71 vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 106.900,46 (Vorjahr EUR 84.968,83) ausgewiesen und beinhalten auch in Aufzucht befindliche Stierkälber.

#### 2.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen stellen Aktien an der Raiffeisen Landesbank Tirol sowie Geschäftsanteile an der ARGE Rind eGen, der Rinderbesamung Memmingen eGen., an der Tirol Milch regGenmbH, an der BIOALPIN e. Gen. sowie an der Alpengenetik eG dar.

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis letztes Geschäftsjahr
Alpengenetik eG, D-87700 Memmingen	34,05%	1.735.893,29	121.260,94

## 2.2. Umlaufvermögen

### 2.2.1. Vorräte

#### 2.2.1.1. Fertige Erzeugnisse und Waren

Der Warenvorrat stieg auf EUR 166.619,31 (Vorjahr EUR 156.237,84).

#### 2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2024 / 25	2023 / 24	2024 / 25	2023 / 24
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.958.592,15	2.173.045,39	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.507,80	33.114,88	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.230.537,31	617.606,09	0,00	0,00
Summe	4.223.637,26	2.823.766,36	0,00	0,00

##### 2.2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

Die Kundenforderung gegenüber De Poda S.p.A. in Höhe von EUR 1.099.000,00 ist mit einer persönlichen Garantie/Bürgschaft des Herrn Fabrizio De Poda besichert (Höchstbetrag EUR 700.000,00).

Im Geschäftsjahr 2024 / 25 mussten Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 799.990,02 (Vorjahr Dotierung EUR 0,00) gebildet werden. Es handelt sich dabei um 90% der offenen Nettoforderungen gegenüber der Huber Tirol GmbH, St. Johann i. Tirol. Ein Konkursverfahren ist anhängig unter Aktenzeichen 7 S 84/24y.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um Pauschalwertberichtigungen in Höhe von EUR 53.378,87 (Vorjahr EUR 20.399,12) vermindert. Angesichts der im Geschäftsjahr 2024/25 eingetretenen Kundeninsolvenz wurde die Pauschalwertberichtigung von 1% auf 2% erhöht.

##### 2.2.2.2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Gänze Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

##### 2.2.2.3. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerguthaben sowie aus abgegrenzten Förderungen und Zuschüssen.

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Forderungen stammen EUR 946.207,14 (Vorjahr EUR 569.064,28) aus der Abgrenzung von Erträgen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um noch nicht ausbezahlte, beantragte öffentliche Förderungen und Zuschüsse sowie um Guthaben bei Lieferanten.

## 2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

### 2.3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 87.776,13 (Vorjahr EUR 84.310,94) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

## 2.4. Eigenkapital

Die Zusammensetzung der Geschäftsanteile gliedert sich wie folgt:

	gez. Kapital	dav. geleistet	Haftsumme
Landwirtschaftskammer Tirol	93.650,00	93.650,00	93.650,00
Landesschafzuchtverband Tirol	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Rinderzucht- und Erzeugergemeinschaft Tirol	2.883.500,00	2.883.500,00	2.883.500,00
Tiroler Grauhviehzuchtverband	652.050,00	652.050,00	652.050,00
Tiroler Braunviehzuchtverband	1.467.850,00	1.467.850,00	1.467.850,00
Landeskontrollverband Tirol	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Pinzgauer Rinderzuchtverband	6.450,00	6.450,00	6.450,00
Tiroler Vieh Erzeugergemeinschaft	64.100,00	64.100,00	64.100,00
166 Einzelpersonen	8.300,00	8.300,00	8.300,00
<b>Gesamt</b>	<b>5.245.900,00</b>	<b>5.245.900,00</b>	<b>5.245.900,00</b>

	Anz. Mitglieder	Anz. Geschäftsanteile	Geschäftskapital	Nachschusspflicht
Stand Beginn GJ	174	104.918	5.245.900	5.245.900
Zugang	0	0	0	0
Abgang	0	0	0	0
Stand Ende GJ	174	104.918	5.245.900	5.245.900
dav. aushaftend			0	
dav. gekündigt			0	

### 2.4.1. Kapitalrücklagen

#### 2.4.1.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Zuschuss Landwirtschaftskammer Tirol	EUR	588.335,67
Zuschuss Tiroler Braunviehzuchtverband	EUR	787.000,00
Zuschuss Rinderzucht- und Erzeugergemeinschaft Tirol	EUR	214.000,00
Zuschuss Tiroler Grauhviehzuchtverband	EUR	226.100,00

#### 2.4.1.2. Satzungsmäßige Rücklagen

Der gänzliche Vorjahresgewinn war gemäß Generalversammlungsbeschluss dem Reservefonds zuzuführen.

#### 2.4.1.3. Freie Rücklagen

Im laufenden Jahr erfolgte eine freiwillige Rücklagendotierung in Höhe von EUR 9.654,00. Diese dient dem Aufbau eines Ausfallhaftungsfonds für allfällige künftige Forderungsausfälle.

### 2.4.2. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2024 / 25 beläuft sich auf EUR -258.384,75 (Vorjahr EUR 86.124,78).

### 2.4.3. Subventionen und Zuschüsse

Bei den Subventionen und Zuschüssen handelt es sich um öffentliche und private Investitionszuschüsse, welche entsprechend der Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst werden. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgte in der Gewinn- und Verlustrechnung bis 31.07.2017 über die sonstigen betrieblichen Erträge und ab dem Jahresabschluss per 31.07.2018 als offener Korrekturposten zu den Abschreibungen.

## 2.5. Rückstellungen

### 2.5.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer aufgrund des Jahresabschlusses.

#### Passive latente Steuern

An passiver latenter Steuer werden EUR 463.463,41 (Vorjahr EUR 504.346,24) ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern übersteigen die aktiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerbelastung ergibt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert in Höhe von EUR 497.510,76 aus Umgründungsmehrwerten und in Höhe von EUR 26.159,93 aus steuerlichen Sonderabschreibungen.

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert in Höhe von EUR 20.825,79 aus temporären Differenzen in:

- Leasing Korrekturposten
- Verteilten Geldbeschaffungskosten
- Jubiläumsgeldrückstellungen.

Zudem wurde vom Wahlrecht der Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge, bis maximal zur Höhe der passiven latenten Steuern, Gebrauch gemacht. Die passive Steuerlatenz wurde demnach um EUR 39.381,50 reduziert.

Der angewendete Körperschaftsteuersatz beträgt unter Berücksichtigung des steuerfreien Mitgliedsbereiches 22,62 %.

### 2.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen.

	31.07.2025 EUR	31.07.2024 EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	446.750,50	434.734,96
Sonstige Rückstellungen	332.200,00	268.500,00
Summe	778.950,50	703.234,96

Die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern unterteilen sich wie folgt:

	31.07.2025 EUR	31.07.2024 EUR
Rückstellungen Urlaubsguthaben	151.925,48	156.038,25
Rückstellungen für Zeitguthaben	49.896,61	50.720,06
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	244.928,41	227.976,65
Summe	446.750,50	434.734,96

Erläuterung von sonstigen Rückstellungen aufgrund des erheblichen Umfangs:

	31.07.2025 EUR	31.07.2024 EUR
Jahresabschluss	32.000,00	29.000,00
Revision	34.000,00	31.000,00
Sterbegeld	7.500,00	7.500,00

	31.07.2025 EUR	31.07.2024 EUR
Tourismusbeitrag	0,00	0,00
Buchhaltung LWK	0,00	0,00
Lizenzen LWK	2.500,00	3.500,00
Rinderzucht Austria Verr. LK	0,00	12.000,00
Lohnverrechnung LWK	5.500,00	7.500,00
LK Betriebskosten Rotholz	3.000,00	0,00
Rückstellungen LFI	36.600,00	20.700,00
Ausgleichstaxe BEinstG	3.500,00	3.300,00
Kommunalsteuer	6.500,00	6.000,00
Air Liquid Tankabbau	0,00	0,00
Betriebskosten Birkenberg	0,00	10.000,00
GPLA und BP Beratung	15.000,00	10.000,00
Sonstige strl. Beratung	5.000,00	5.000,00
Schlachthof Huber Anfechtungsrisiko	0,00	118.000,00
Schlachthof Huber Insolvenz - Beratungskosten	5.000,00	5.000,00
Dr. Winder, Neufassung AGB	3.000,00	
Gewährleistungsrückstellung Seuchenrisiko	173.100,00	
Summe	332.200,00	268.500,00

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde erstmals eine Gewährleistungsrückstellung gebildet um das Tierseuchenausbreitungsrisiko abzubilden. Die Risikoeinschätzung erfolgte separat für die einzelnen Unternehmenssparten entsprechend der jeweiligen Gegebenheiten.

## 2.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		Summe EUR	R e s t l a u f z e i t		
			bis 1 Jahr EUR	zw. 1 und 5 J EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2024 / 25	3.487.600,76	304.862,38	2.288.987,15	893.751,23
	2023 / 24	2.574.675,04	241.379,37	1.217.961,74	1.115.333,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2024 / 25	1.180.559,23	1.180.559,23	0,00	0,00
	2023 / 24	730.433,85	730.433,85	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2024 / 25	122.725,19	122.725,19	0,00	0,00
	2023 / 24	122.138,03	122.138,03	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2024 / 25	181.288,82	170.111,67	11.177,15	0,00
	2023 / 24	258.597,96	245.711,76	12.886,20	0,00
Summe	2024 / 25	4.972.174,00	1.778.258,47	2.300.164,30	893.751,23
Summe	2023 / 24	3.685.844,88	1.339.663,01	1.230.847,94	1.115.333,93

### 2.6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 912.925,72 auf EUR 3.487.600,76.

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 3.485.041,33 (Vorjahr EUR 2.571.887,90) dinglich besichert. Bei den dinglichen Sicherheiten handelt es sich um Eigentumsvorbehalte, Hypotheken und eine stille Forderungszession.

### 2.6.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind EUR 0,00 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

### 2.6.3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 587,16 auf EUR 122.725,19.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### 2.6.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerzahlungen, zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen Lohn- und Sozialabgaben sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten stammen EUR 57.474,18 (Vorjahr EUR 128.161,44) aus der Abgrenzung von Aufwendungen.

### 2.7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 12.515,77 (im Vorjahr EUR 17.616,22). Es handelt sich dabei um bereits zugeflossene künftige Erträge.

### 2.8. Haftungsverhältnisse

Die unter Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 5.277,00 beziehen sich auf die Haftung aus Geschäftsanteilen und der Nachschussverpflichtung auf den vollen Geschäftsanteil (1-fache Haftung) für folgende Genossenschaften.

	2024 / 25	2023 / 24
ARGE Rind eGen.	400,00	400,00
Rinderbesamung Memmingen	30,00	30,00
Tirol Milch	2.847,00	2.847,00
Bio Alpin	2.000,00	2.000,00

### 2.9. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Miete und Leasing) für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf EUR 613.781,98 (im Vorjahr EUR 639.272,96), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 149.234,18 (im Vorjahr EUR 172.265,60).

## 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 35.188.044,16 (Vorjahr EUR 31.154.438,82) und veränderten sich damit um EUR 4.033.605,34.

### 3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 2.768.774,25 (Vorjahr EUR 2.581.977,80) und bestehen im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen, Erträgen aus Anlagenabgängen, aus öffentlichen Förderungen und Zuschüssen, Versicherungsvergütungen und übrigen betrieblichen Erträgen.

#### 3.2.1. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen

Aus dem Abgang von Anlagegütern wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 40.956,82 (Vorjahr EUR 46.833,86) erzielt. Unter Berücksichtigung der Buchwerte in Höhe von EUR -21.302,25 (Vorjahr EUR -37.012,58) betragen die Erlöse EUR 62.259,07 (Vorjahr EUR 83.846,44).

### 3.2.2. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 2.727.817,43 (Vorjahr EUR 2.535.143,94) und bestehen im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Förderungen und Zuschüssen, Versicherungsvergütungen sowie aus Sachbezügen für Dienstnehmer.

### 3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3.960.358,44 verändert und beträgt im Geschäftsjahr EUR 31.590.329,12.

### 3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 87.264,49 auf EUR 2.556.000,92 verändert, in diesem Betrag sind Bildungen an Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von EUR 16.951,76 enthalten.

#### 3.4.1. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der GuV ausgewiesene Betrag an Aufwand für Abfertigungen in Höhe von EUR 29.528,60 besteht zur Gänze aus Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen. Der Aufwand für Abfertigungen beträgt EUR 0,00.

	2024 / 25 EUR	2023 / 24 EUR
Beiträge an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	29.528,60	27.282,22
Summe	29.528,60	27.282,22

### 3.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

#### 3.5.1. Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen iHv EUR 727.988,87 (Vorjahr EUR 711.520,18), werden vermindert um die Auflösung von Investitionszuschüssen iHv EUR -119.883,47 (Vorjahr EUR -120.985,10) dargestellt. Der saldierte Betrag beläuft sich auf EUR 608.105,40 (Vorjahr EUR 590.535,08).

### 3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

#### 3.6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 39.499,79 (Vorjahr EUR 54.054,42) und beinhalten im Wesentlichen die Tourismusabgabe, Kammerumlage, Grundsteuer, Kfz-Steuer und nicht abzugsfähige Vorsteuern.

#### 3.6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 3.282.037,62 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 608.691,09. Darin enthalten ist die Wertberichtigung der Kundenforderung gegenüber der insolventen Huber Tirol GmbH iHv EUR 799.990,02.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Instandhaltung, Versicherungen, Geschäftsführungs- und Beratungskosten, Mietaufwände, Kfz-Kosten, Mitgliedsbeiträge sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

### 3.7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -119.154,44 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -438.927,92 verändert. Es ist im Wesentlichen geprägt durch die erläuterte Forderungswertberichtigung.

### 3.8. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR -170.459,14 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 28.688,82.

### 3.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2024 / 25 EUR	2023 / 24 EUR
Körperschaftsteuer	0,00	47.519,12
Körperschaftsteuer Vorjahre	0,00	16.926,00
Latente Steuern	-40.882,83	-29.944,38
Summe	-40.882,83	34.500,74

### 3.10. Zuweisung zu Gewinnrücklagen

Entsprechend den im Geschäftsjahr gefassten Generalversammlungsbeschlüssen wurde erstmalig eine freiwillige Rücklage zum Aufbau eines Ausfallhaftungsfonds dotiert.

### 3.11. Bilanzverlust

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2024 / 25 beträgt EUR -258.384,75 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -344.509,53 (Vorjahresergebnis EUR 86.124,78).

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug nach Vollzeitäquivalenten

insgesamt: 35 (Vorjahr 34)

davon Arbeiter: 7 (Vorjahr 5)

davon Angestellte: 28 (Vorjahr 29)

### 4.2. Angaben über wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der GuV berücksichtigt werden

Liegen nicht vor.

### 4.3. Name, Sitz und Rechtsform der Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Genossenschaft ist.

Liegen nicht vor.

### 4.4. Außerbilanzielle Geschäfte

Liegen nicht vor.

### 4.5. Geschäfte der Genossenschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden stets zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

### 4.6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den laufenden Jahresabschluss sind folgende Aufwendungen berücksichtigt:  
Revision EUR 34.000,00

### 4.7. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 / 25 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 29.528,60 (Vorjahr: EUR 27.282,22). Dabei handelt es sich um Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekassa. Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

#### 4.8. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Ing. Christian Straif, geb. 08.05.1981, Vorstandsvorsitzender  
Ing. Michael WurZRainer, geb. 04.06.1982, Mitglied

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

ÖR Kaspar Ehammer, geboren am 23.08.1955, Aufsichtsratsvorsitzender  
ÖR Ing. Thomas Schweigl, geboren am 19.04.1971, Aufsichtsratsvorsitzender Stv.  
Ing. Josef Hechenberger, geboren am 02.10.1974, Mitglied  
ÖR Alois Huber, geboren am 22.05.1951, Mitglied  
Ing. Martin Kapeller, geboren am 06.03.1976, Mitglied  
Hans-Jörg Landmann, geboren am 12.10.1966, Mitglied  
ÖR Hannes Partl, geboren am 29.05.1962, Mitglied  
Viktor Pischl, geboren am 18.07.1972, Mitglied  
Hans Pittl, geboren am 14.02.1974, Mitglied  
ÖR Jakob Prantl, geboren am 21.07.1961, Mitglied  
Hannes Neuner jun., geboren am 24.03.1989, Mitglied  
Garzaner Martin, geboren am 06.09.1993, Mitglied  
Preßlaber Christian, geboren am 09.10.1976, Mitglied  
Lang Helmut, geboren am 29.03.1956, Mitglied

#### 4.9. Weitere Angaben zu den Organen

An Vorstandsbezügen wurden gesamt geleistet:	EUR	150.380,62
An Aufsichtsratsentschädigungen wurden geleistet:	EUR	92.580,00
An Fachausschussmitglieder wurden geleistet:	EUR	13.050,00

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

#### 4.10. Vorschüsse und Kredite und Haftungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Liegen nicht vor.

#### 4.11. Ergebnisverwendungsvorschlag:

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR -258.384,75 mit dem Reservefonds abzudecken.

## ANLAGENSPIEGEL

per 31. Juli 2025

Rinderzucht Tirol eGen

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.08.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.07.2025	Stand 01.08.2024	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.07.2025	Stand 01.08.2024	Stand 31.07.2025
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	344.061,28	1.761,65	0,00	0,00	345.822,93	207.957,38	61.845,57	0,00	0,00	269.802,95	136.103,90	76.019,98
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	2.609,73	0,00	0,00	0,00	2.609,73	1.565,82	260,97	0,00	0,00	1.826,79	1.043,91	782,94
	<b>346.671,01</b>	<b>1.761,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>348.432,66</b>	<b>209.523,20</b>	<b>62.106,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>271.629,74</b>	<b>137.147,81</b>	<b>76.802,92</b>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.669.291,57	4.838,10	0,00	0,00	12.674.129,67	3.929.360,39	298.138,58	0,00	0,00	4.227.498,97	8.739.931,18	8.446.630,70
2. Umgründungsmehrwert Grundstücke	2.163.090,28	0,00	0,00	0,00	2.163.090,28	0,00	0,00	0,00	0,00	2.163.090,28	2.163.090,28	2.163.090,28
3. Maschinen	784.852,34	84.552,60	7.311,70	0,00	862.093,24	457.928,90	62.885,97	0,00	4.832,70	515.982,17	326.923,44	346.111,07
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.197.555,17	267.057,81	212.174,95	16.277,68	3.268.715,71	2.608.216,65	304.857,78	0,00	179.879,32	2.733.195,11	589.338,52	535.520,60
5. geleistete Anzahlungen	84.968,83	41.749,13	3.539,82	-16.277,68	106.900,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	84.968,83	106.900,46
	<b>18.899.758,19</b>	<b>398.197,64</b>	<b>223.026,47</b>	<b>0,00</b>	<b>19.074.929,36</b>	<b>6.995.505,94</b>	<b>665.882,33</b>	<b>0,00</b>	<b>184.712,02</b>	<b>7.476.676,25</b>	<b>11.904.252,25</b>	<b>11.598.253,11</b>
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	99.900,00	0,00	0,00	0,00	99.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.900,00	99.900,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	10.204,00	0,00	0,00	0,00	10.204,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.204,00	10.204,00
	<b>110.104,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>110.104,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>110.104,00</b>	<b>110.104,00</b>
<b>SUMME ANLAGENSPIEGEL</b>	<b>19.356.533,20</b>	<b>399.959,29</b>	<b>223.026,47</b>	<b>0,00</b>	<b>19.533.466,02</b>	<b>7.205.029,14</b>	<b>727.988,87</b>	<b>0,00</b>	<b>184.712,02</b>	<b>7.748.305,99</b>	<b>12.151.504,06</b>	<b>11.785.160,03</b>

Dieser Jahresabschluss samt Anhang wurde vom Vorstand am 15.01.2026 erstellt



.....  
Vorstandsvorsitzender  
Ing. Christian Straif

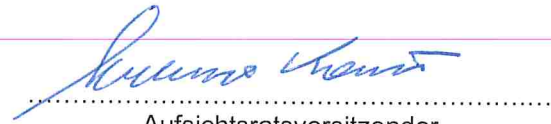


.....  
Vorstandsvorsitzender Stellvertreter  
Ing. Michael Wurzrainer

und im Sinne der Satzung

vom Aufsichtsrat behandelt und genehmigt in der Aufsichtsratssitzung vom 15.01.2026

Für den Aufsichtsrat:



.....  
Aufsichtsratsvorsitzender  
ÖR Kaspar Ehammer

Dieser Jahresabschluss wurde in der Generalversammlung vom 22.02.2026 behandelt und genehmigt.

Der Vorsitzende:



.....  
Aufsichtsratsvorsitzender  
ÖR Kaspar Ehammer

# **L A G E B E R I C H T**

**zum 31. 07. 2025**

**der**

**Rinderzucht Tirol**

eGen

Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck  
FN: 308642k

## **Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

### **1.1. Geschäftsverlauf**

#### **1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen**

- Volkswirtschaftliches Umfeld in Europa und Österreich:

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich und Europa war zuletzt von anhaltenden Unsicherheiten und strukturellen Anpassungsprozessen geprägt. Nach den starken Belastungen der vergangenen Jahre durch Pandemie, geopolitische Spannungen und Energiepreisschocks zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin gedämpft, wenngleich erste Stabilisierungstendenzen erkennbar sind.

In Österreich blieb die gesamtwirtschaftliche Dynamik schwach. Eine rückläufige Industrieproduktion, verhaltene Investitionstätigkeit sowie eine spürbare Zurückhaltung im privaten Konsum wirkten dämpfend auf das Wirtschaftswachstum. Insbesondere die hohe Inflation der Vorjahre hat die Kaufkraft der Haushalte beeinträchtigt und das Konsumverhalten nachhaltig verändert. Zwar ging die Inflationsrate zuletzt zurück, sie liegt jedoch weiterhin über dem langfristigen Zielniveau. Der Arbeitsmarkt zeigte sich insgesamt robust, allerdings mit Anzeichen einer Abschwächung bei Neueinstellungen und einer zunehmenden Zurückhaltung der Unternehmen.

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank war weiterhin von einem restriktiven Kurs geprägt, um den Inflationsdruck einzudämmen. Das erhöhte Zinsniveau führte zu steigenden Finanzierungskosten für Unternehmen und private Haushalte, was insbesondere investitionsintensive Branchen und den Bausektor belastete. Gleichzeitig trug die Zinspolitik zur Stabilisierung der Preisentwicklung bei, wenngleich mit zeitlicher Verzögerung. Die Fiskalpolitik stand vor der Herausforderung, einerseits die wirtschaftliche Aktivität zu stützen und andererseits die öffentlichen Haushalte angesichts gestiegener Schuldenstände zu konsolidieren.

Auf europäischer Ebene zeigte sich ein heterogenes Bild. Während einige Mitgliedstaaten moderate Wachstumsimpulse verzeichnen konnten, blieben andere Volkswirtschaften von strukturellen Problemen, schwacher Nachfrage und außenwirtschaftlichen Unsicherheiten betroffen. Der internationale Handel entwickelte sich verhalten, beeinflusst durch geopolitische Risiken, protektionistische Tendenzen sowie eine schwächere globale Konjunktur. Gleichzeitig gewannen Themen wie Energieversorgungssicherheit, Dekarbonisierung und digitale Transformation weiter an Bedeutung und erforderten umfangreiche Investitionen.

Für die kommenden Perioden wird von einer allmählichen konjunkturellen Erholung ausgegangen, die jedoch von zahlreichen Risiken begleitet bleibt. Dazu zählen geopolitische Spannungen, volatile Energie- und Rohstoffpreise, sowie Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren geld- und fiskalpolitischen Ausrichtung. Insgesamt bleibt das wirtschaftliche Umfeld durch erhöhte Volatilität und vorsichtige Erwartungen geprägt, was eine umsichtige Planung und ein nachhaltiges Wirtschaften auf Unternehmens- und Genossenschaftsebene erfordert.

WIFO und IHS gehen für 2025 von einer leichten Erholung der österreichischen Wirtschaft mit einem realen BIP-Wachstum von rund +0,3 % (WIFO) bzw. +0,4 % (IHS) aus, nachdem die lange Rezession überwunden wird. Für 2026 erwarten beide Institute ein moderates Plus von ca. +1,1 % (WIFO) bzw. +0,9 % (IHS) bei gleichzeitig sinkender Inflation und allmählicher Verbesserung am Arbeitsmarkt.

Quelle:

Eigene Darstellung auf Basis von Veröffentlichungen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB), der Europäischen Zentralbank (EZB), der Europäischen Kommission, von Eurostat, des Internationalen Währungsfonds (IMF), des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) sowie dem Institut für höhere Studien (IHS).

- Wirtschaftliche Situation in der Region und das Konkurrenzumfeld für die Genossenschaft:

Mangels verfügbarer Daten für 2025 ist davon auszugehen, dass o. a., auf Österreich bezogene, Ausführungen, auch für Tirol gelten.

- Die Eigentümerverhältnisse:

	gez. Kapital	dav. geleistet	Haftsumme
Landwirtschaftskammer Tirol	93.650,00	93.650,00	93.650,00
Landesschafzuchtverband Tirol	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Rinderzucht- und Erzeugergemeinschaft Tirol	2.883.500,00	2.883.500,00	2.883.500,00
Tiroler Grauviehzuchtverband	652.050,00	652.050,00	652.050,00
Tiroler Braunviehzuchtverband	1.467.850,00	1.467.850,00	1.467.850,00
Landeskontrollverband Tirol	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Pinzgauer Rinderzuchtverband	6.450,00	6.450,00	6.450,00
Tiroler Vieh Erzeugergemeinschaft	64.100,00	64.100,00	64.100,00
166 Einzelpersonen	8.300,00	8.300,00	8.300,00
<b>Gesamt</b>	<b>5.245.900,00</b>	<b>5.245.900,00</b>	<b>5.245.900,00</b>

	Anz. Mitglieder	Anz. Geschäftsanteile	Geschäftskapital	Nachschusspflicht
Stand Beginn GJ	174	104.918	5.245.900	5.245.900
Zugang	0	0	0	0
Abgang	0	0	0	0
Stand Ende GJ	174	104.918	5.245.900	5.245.900
dav. aushaftend			0	
dav. gekündigt			0	

- Geschäftsfelder der Rinderzucht Tirol eGen im Jahr 2024/2025:
  - Zuchtviehvermarktung/-vermittlung
  - Schlachtvieh-/Nutztviehvermarktung und Qualitätsfleischprogramme
  - Samen- und Produkthandel
  - Zuchtprogramme und Ausstellungen

Geschäftsfeld „Zuchtviehvermarktung/-vermittlung“:

Die Zuchtviehvermarktung nimmt auf einen länger betrachteten Zeitraum in die Vergangenheit in Umfang ab. Aufgrund der zufriedenstellenden Marktlage mit sehr guten Preisen vor allem in der 2. Hälfte des Berichtsjahres konnte aber eine Mengensteigerung und somit eine stabile Entwicklung erreicht werden. Die Preise für die Verkäufer waren nochmal höher als im Vorjahr und begründen somit auch die höheren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zuchtviehvermarktung ist hauptsächlich über zwei Vermarktungsschienen organisiert. Bei den Versteigerungen in Imst und Rotholz werden alle aufgetriebenen Tiere von den Landwirten durch die Rinderzucht Tirol vermittelt. Zusätzlich werden Tiere für ausländische Kaufinteressenten angekauft und exportiert. Die Auftriebszahlen bei den Zuchtviehversteigerungen waren im Vergleich zum Vorjahr höher aufgrund der sehr guten Preise, was zu einem Anstieg der Erlöse bei der Vermittlung (Besorgungsleistung Versteigerung) führte. Beim Ankauf und Export von Zuchtvieh ab Versteigerungen ist das Volumen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls höher, was auch die Aufwendungen in diesem

Bereich steigen ließ. Insgesamt sind höhere Preise bei den Auktionen mit vielen Tieren für unsere Mitglieder und Lieferanten gut, für die Erlöse der Rinderzucht Tirol eGen aber schlechter, da bei Reklamationen und prozentuellen Nachlässen die absoluten Schadensbeträge und Ertragsminderungen höher ausfallen. Es konnte im Berichtsjahr ein leicht besseres Ergebnis beim Rohertrag durch Verhandlungen mit den Käufern erzielt werden.

Die zweite Vermarktungsschiene stellt der Ankauf ab Hof und ab Sammelstelle von Zuchtrindern für den Export in Drittländer dar. Die Ankaufsmengen sind nach einem Rückgang im Vorjahr im Berichtsjahr wieder deutlich gestiegen. Grund für den Anstieg waren die gute Nachfrage und höhere Verkaufspreise, welche sich positiv auf das Angebot auswirkten. Die laufend steigenden Anforderungen in der Exportabwicklung aufgrund der gesellschaftlichen Diskussion über Lebendtiertransporte setzt den Bereich aber langfristig weiterhin unter Druck. Die gestiegenen Preise bei Zuchtvieh und die höhere Vermarktungsmenge ab Hof führten zu höheren Roherträgen in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr.

#### Geschäftsfeld „Schlachtvieh-/Nutztviehvermarktung und Qualitätsfleischprogramme“

Die Rindfleischpreise legten im Berichtsjahr deutlich über den allgemeinen Teuerungsraten zu, was zu einem Nachfrageüberhang und Rekordpreisen bei Schlachtvieh und Mastausgangs-Tierkategorien (Nutztvieh) führte. Begründet ist die Preisentwicklung in der rückläufigen Rinderproduktion in Europa in Kombination mit einer weltweiten Bedarfszunahme aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der Zunahme des Fleischverzehr in Schwellenländern. Der europäische Trend im Konsum mit jährlich weniger Fleischverzehr ist konträr zur weltweiten Entwicklung. D.h. die Preissteigerungen sind auf die Nachfrageentwicklung außerhalb Österreichs zurückzuführen.

Dieser Trend zeigte sich vor allem auch bei den mastfähigen Kälbern, die in der Rinderzucht Tirol den Hauptanteil der Vermarktungsmenge bei Nutztvieh ausmachen. Hauptabnehmer für diese Kälber sind österr. Rindermäster aber noch mehr Großhändler und Mastbetriebe in umliegenden Ländern der europäischen Gemeinschaft. Durch unsere Nähe zum Traditionsmarkt Italien ist es im Berichtsjahr auch gelungen, die Mengen durch den Ankauf von Kälbern aus benachbarten Bundesländern zu erhöhen und dann den Verkauf durch noch bessere Sortierung und noch breiteres Angebot zu optimieren.

Die sonst so stabilen Qualitätsfleischprogramme konnten sich im Vergleich aufgrund der allgemeinen Marktlage in der Preisbildung nicht mehr so abheben. Trotzdem konnten auch hier immer wieder höhere Preise mit den Abnehmern vereinbart werden und der Absatz lief flüssig.

Die hohen Auszahlungspreise kommen in erster Linie den Verkäufern zugute, die Kostenerhöhungen, Zinsbelastungen und das Risiko liegt Großteils bei der Rinderzucht Tirol eGen. Die höheren allgemeinen Kosten konnten teilweise nur sehr schwer mit höheren Margen kompensiert werden, da die Abnehmerseite im Lebensmitteleinzelhandel über den gesamten Berichtszeitraum mit den höheren Preisen umgehen musste und auch mit einem Preiseinbruch mehrfach rechnete, welcher bis heute nicht eingetreten ist. Da der Bereich Schlachtviehvermarktung auch personell sehr aufwendig ist, musste bei den Roherträgen ein Rückgang dokumentiert werden trotz guter Preislage. Bei der Nutztviehvermarktung konnten die Roherträge durch die Mehrmenge aus anderen Gebieten und die guten Preise erhöht werden.

Die herausfordernde Marktlage führte im Berichtsjahr aber auch für einen unserer wichtigsten Kunden in der Schlachtviehvermarktung zur Insolvenz und somit zu einem großen Forderungsausfall bei der Rinderzucht Tirol eGen (siehe Punkt 1.1.4. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr)

Geschäftsfeld „Samen- und Produkthandel“

Der Handel von Samen konnte in den letzten Jahren durch Spannenanpassungen höhere Umsätze und höhere Erträge generieren. Im Berichtsjahr ist der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr seit längerer Zeit erstmals wieder gesunken. Die Erhöhung der Margen ist in diesem Bereich maximiert worden, das Geschäftsfeld bringt insgesamt traditionell mit Abstand den besten Rohertrag.

Kundenseitig ist der Trend zu Gebrauchskreuzungs-Besamungen mit Fleischrassen auf hohem Niveau gleichbleibend und eine Zunahme im Einsatz von geschlechtssortiertem Samen festzustellen. Die Kundentreue kann insgesamt durch ein komplettes Portfolio über alle Rassen und Nutzungsrichtungen erhalten werden. Der Samenhandel finanziert weiterhin die kostenintensiven Zuchtprogramme der einzelnen Rinderrassen sowie Ausstellungen, Herdebuchführung und steht in direktem Zusammenhang mit den Maßnahmen im Zuchtprogramm. Der Bereich Produkthandel wurde weiterhin nur begleitend zur Vieh- und Samenvermarktung als Service angeboten und spielt nur eine untergeordnete Rolle.

Geschäftsfeld „Zuchtprogramme und Ausstellungen“

Der Bereich Zuchtprogramme und Ausstellungen inkl. Führung der Herdebücher für die verschiedenen Rinderrassen stellt eine hoheitliche Aufgabe dar und ist abhängig von der öffentlichen Unterstützung in Form von Landesmitteln. Die Durchführung der Zuchtprogramme ist mit viel Personaleinsatz zu bewältigen, der Anteil der Finanzierungsbeiträge durch die Züchter und Kunden ist gering, da die Tätigkeiten hauptsächlich den übergeordneten Populationszielen zuzuordnen sind.

Der Bereich der Ausstellungen variiert von Jahr zu Jahr aufgrund der Abhängigkeit, ob Großveranstaltungen stattgefunden haben. Im Berichtsjahr haben aufgrund gestiegener Sicherheitsrisiken mit dem Auftreten von Tierseuchen im benachbarten Ausland zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden müssen. Zudem fanden keine Großveranstaltungen statt, dadurch wurde der Aufwand im Berichtsjahr deutlich verringert.

**1.1.2. Geschäftsentwicklung****1.1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes**

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2024/2025 zeigt folgendes Bild (in EUR Tsd.):

	<b>2024/2025</b>	<b>2023/24</b>	<b>Differenz</b>
Umsatzerlöse	35.188 EUR Tsd.	31.155 EUR Tsd.	+ 4.033 EUR Tsd.

Die Entwicklung der Ergebnisse nach Kostenstelle vor Berücksichtigung der Gemeinkosten im Wirtschaftsjahr 2023/2024 zeigt folgendes Bild (in EUR Tsd.):

	<b>2024/2025</b>	<b>2023/24</b>	<b>Differenz</b>
<b>Kostenstellen</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Ergebnis</b>
Zuchtvieh Versteigerung	12 EUR Tsd.	- 9 EUR Tsd.	+ 21 EUR Tsd.
Zuchtvieh Ab Hof	212 EUR Tsd.	138 EUR Tsd.	+ 74 EUR Tsd.
Zuchtprogramme	- 58 EUR Tsd.	- 83 EUR Tsd.	+ 25 EUR Tsd.
Schlachtvieh	657 EUR Tsd.	752 EUR Tsd.	- 95 EUR Tsd.
Nutzvieh	289 EUR Tsd.	218 EUR Tsd.	+ 71 EUR Tsd.
Schweine u. Ferkel	137 EUR Tsd.	128 EUR Tsd.	+ 9 EUR Tsd.
Samenhandel	1.744 EUR Tsd.	1.797 EUR Tsd.	- 53 EUR Tsd.

Produkthandel	40 EUR Tsd.	75 EUR Tsd.	- 35 EUR Tsd.
Ausstellungen u. Veranstaltungen	- 80 EUR Tsd.	- 147 EUR Tsd.	+ 67 EUR Tsd.
Herdebuchführung	- 178 EUR Tsd.	- 141 EUR Tsd.	- 37 EUR Tsd.

### 1.1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Unverändert ist ein hauptamtlicher Vorstand für die Führung der Geschäfte in der Genossenschaft verantwortlich:

- Vorsitzender Ing. Christian Straif
- Vorsitzender-Stellvertreter Ing. Michael WurZRainer

Die Beschäftigung von Mitarbeitern änderte sich im Geschäftsjahr 2024/2025 von Monat zu Monat geringfügig aufgrund von ausgeschiedenen Mitarbeitern und Nachbesetzungen. Die durchschnittl. Zahl der Arbeitnehmer betrug nach Vollzeitäquivalenten insgesamt: 35 (VJ: 34)

- davon Arbeiter: 7 (VJ: 5)
- davon Angestellte: 28 (VJ: 29)

### 1.1.4. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2024 / 25 mussten Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 799.990,02 gebildet werden. Es handelt sich dabei um 90% der offenen Nettoforderungen gegenüber der Huber Tirol GmbH, St. Johann i. Tirol. Ein Konkursverfahren ist anhängig unter Aktenzeichen 7 S 84/24y.

Im ersten Halbjahr 2025 sind in den Nachbar-Staaten Deutschland, Ungarn und der Slowakei erstmals seit 35 Jahren wieder Fälle der Maul- und Klauenseuche (MKS) aufgetaucht. Wie es derzeit aussieht, blieb der Ausbruch lokal beschränkt und eine Ausweitung konnte eingedämmt werden. Aufgrund erlassener Verordnungen des Gesundheitsministeriums zum Schutz der österreichischen Tierbestände wurden Ausstellungen und Zuchtprogrammmaßnahmen im Berichtsjahr ausgesetzt und Märkte nur mit zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen abgehalten. Weitere Tierseuchen wie die Lumpy Skin Disease wurden in Italien registriert, ebenfalls eine Seuche der Kategorie A nach Animal Health Law (AHL). Aufgrund dieser enormen Zunahme des Tierseuchengeschehens 2025 in Europa kam es in der Abwicklung der Vermarktung und im Tierverkehr zu erhöhten Untersuchungskosten.

### 1.1.5. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den eigenen Mitgliedern und den Mitgliedern der Viehzuchtvereine zur Verfügung. Weiter werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen rund um die Themen Zucht, Produktion und Vermarktung erbracht.

## 1.2. Bericht über Betriebsstätten und Investitionen

### Betriebsstätten:

- Rinderzucht Tirol eGen, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck (Zentrale)  
Eigentümer: Landwirtschaftskammer Tirol

- Agrarzentrum West Imst, Brennbichl 53, 6460 Imst  
Eigentümer: Rinderzucht Tirol eGen
- Vermarktungszentrum Rotholz, Rotholz 362a, 6220 Buch in Tirol  
Eigentümer: Rinderzucht Tirol eGen
- Samendepotstelle Rotholz, Rotholz 49b, 6261 Strass im Zillertal  
Eigentümer: Landwirtschaftskammer Tirol
- Sammelstelle Hopfgarten, Wasserfeld 6b, 6361 Hopfgarten im Brixental  
Eigentümer: Rinderzucht Tirol eGen

**Investitionen 2024/2025:**

Konto-Nr	Bezeichnung	Datum	Anschaffungskosten
351	FHE Geschirrspüler iKuh, Imst	06.08.2024	19.306,09 €
620	Skoda Kodiaq Thanner I-7434AT	05.09.2024	10.248,00 €
640	Viehanhänger VB9000000	22.10.2024	17.194,85 €
630	Ford Ranger Wildtrak Widschwendter I-4391AS	15.11.2024	61.272,77 €
350	Stall 3 Rotholz, Tränkereinrichtung Kälber	30.12.2024	16.546,20 €
650	Stier Mammella DE 0958592337	31.12.2024	10.949,08 €
650	Stier Wilten AT 352 932 389	07.01.2025	6.759,74 €
620	Skoda Karoq Riedl I-4013AL	11.02.2025	6.131,26 €
650	Stier Moreno AT 796 340 889	28.02.2025	7.500,00 €
640	Viehanhänger Treichl	12.03.2025	20.724,02 €
650	Stier Heli AT 277 513 901	31.03.2025	13.195,40 €
650	Stier Magisch AT 901 647 389	31.03.2025	7.500,00 €
701	Stierkalb DE 0959975027 (Spitze PP*)	31.03.2025	24.975,00 €
401	Hoflader KV 1211, Imst (Einstreuschaufel)	22.04.2025	7.000,00 €

Anmerkung: Investitionen in der Auflistung ab Anschaffungskosten € 5.000,00

### **1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren**

#### **1.3.1. Vermögenslage**

Bilanzsumme zum 31.07.2025 (EUR 16.337.181,65), Entwicklung seit Vorjahr 31.07.2024 (EUR EUR 15.460.426,49) – Erhöhung um 5,67%

##### **1.3.1.1. Eigenkapital**

Das Eigenkapital gem. § 224 Abs. 3 UGB verringerte sich zum 31.07.2025 um EUR 249 Tsd. auf EUR 8.135 Tsd. Das erweiterte Eigenkapital (inkl. Subventionen und Zuschüsse) beträgt zum 31.07.2025 EUR 10.082 Tsd. (Vorjahr EUR 10.450 Tsd.). Die erweiterte Eigenmittelquote beträgt somit 61,71%, dies entspricht einer Verringerung im Vorjahresvergleich von 5,88%. Die Eigenmittelquote gem. § 23 URG beträgt 56,53% (Vorjahr 62,59%).

##### **1.3.1.2. Fremdkapital**

An Positionen des Fremdkapitals (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) wurden zum 31.07.2025 insgesamt EUR 6.255 Tsd. (Vorjahr EUR 5.010 Tsd.) ausgewiesen, was einer Erhöhung von EUR 1.245 Tsd. entspricht.

### 1.3.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2024/25 auf EUR 35.188 Tsd. (Vorjahr EUR 31.154 Tsd.). Der Jahresfehlbetrag beträgt im Wirtschaftsjahr 2024/2025 EUR - 249 Tsd. (Vorjahr EUR + 86 Tsd.). Das Ergebnis vor Steuern wird in Höhe von EUR - 290 Tsd. (Vorjahr EUR + 121 Tsd.) ausgewiesen.

### 1.3.3. Finanzlage

Auf Basis von AFRAC 36 gestaltet sich die Finanzlage wie folgt (Beträge in EUR):

	2024 / 25 EUR	2023 / 24 EUR
1 Ergebnis vor Steuern	-289.614	120.628
2 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	727.989	711.520
3 +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	-28.248	-17.157
4 +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten 6 bis 8 betreffend	-119.883	-120.985
<b>5 Geldfluss aus dem Ergebnis</b>	<b>290.244</b>	<b>694.003</b>
6 +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.413.718	-365.697
7 +/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	75.716	83.274
8 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	377.327	59.616
<b>9 Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-670.431</b>	<b>471.197</b>
10 - Zahlungen für Ertragsteuern	-79.716	-28.270
<b>11 Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-750.147</b>	<b>442.927</b>
12 Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	66.583	84.684
13 + Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	0
14 - Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-399.959	-365.671
15 - Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	0	-300
<b>16 Netto Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-333.397</b>	<b>-281.306</b>
17 Einzahlungen von Eigenkapital	0	0
18 - Rückzahlungen von Eigenkapital	0	0
19 - Auszahlungen zur Bedienung des Eigenkapitals	0	0
20 + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	1.175.166	0
21 - Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-262.240	-362.408
<b>22 Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>912.926</b>	<b>-362.408</b>
<b>23 zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Z 11+16+22)</b>	<b>-170.618</b>	<b>-200.787</b>
24 +/- wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0	0
25 + Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	244.607	445.395
<b>26 Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>73.989</b>	<b>244.607</b>

## Finanzielle Leistungsindikatoren

	2024/25		2023/24	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>35.188.044,16</b>		<b>31.154.438,82</b>	
<b>EBIT</b>				
Ergebnis vor Steuern	-289.613,58		120.625,52	
+ Zinsen u. ä. Aufwendungen	173.654,93		204.856,35	
= EBIT	<b>-115.958,65</b>		<b>325.481,87</b>	
<b>Umsatzrentabilität</b>				
EBIT	<u>-115.958,65</u>	-0,33%	<u>325.481,87</u>	1,04%
Umsatzerlöse	35.188.044,16		31.154.438,82	
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>				
Ergebnis vor Steuern	<u>-289.613,58</u>	-2,87%	<u>120.625,52</u>	1,15%
Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse	10.081.738,97		10.450.353,19	
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>				
EBIT	<u>-115.958,65</u>	-0,71%	<u>325.481,87</u>	2,11%
Gesamtkapital	16.337.181,65		15.460.426,49	
<b>Nettoverschuldung</b>				
Verzinsliches Fremdkapital	3.732.529,17		2.802.651,69	
- flüssige Mittel	<u>-73.988,92</u>		<u>-244.607,29</u>	
= Nettoverschuldung	<b>3.658.540,25</b>		<b>2.558.044,40</b>	
<b>Nettoumlaufvermögen</b>				
Umlaufvermögen (exkl. ARA)	4.484.245,49		3.224.611,49	
- langfristiges Umlaufvermögen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
= kurzfristiges Umlaufvermögen	4.484.245,49		3.224.611,49	
- kurzfristiges Fremdkapital	<u>-2.306.572,21</u>		<u>-1.920.787,80</u>	
= Nettoumlaufvermögen	<b>2.157.673,28</b>		<b>1.303.823,69</b>	
<b>Eigenkapitalquote</b>				
Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse	<u>10.081.738,97</u>	61,71%	<u>10.450.353,19</u>	67,59%
Gesamtkapital	16.337.181,65		15.460.426,49	
<b>Nettoverschuldungsgrad</b>				
Nettoverschuldung	<u>3.658.540,25</u>	36,29%	<u>2.558.044,40</u>	24,48%
Eigenkapital	10.081.738,97		10.450.353,19	

Das Nettoumlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.158 Tsd. (Vorjahr EUR 1.304 Tsd.) bei einer Nettoverschuldung von EUR 3.659 Tsd. (Vorjahr EUR 2.558 Tsd.), der Nettoverschuldungsgrad beträgt zum Bilanzstichtag 36,29% (Vorjahr 24,48%).

**Kennzahlen nach URG**

	2024/25	2023/24
Eigenkapital nach § 224 Abs. 3 A UGB	8.135.254,84 €	8.383.985,59 €
Gesamtkapital nach UGB	16.337.181,65 €	15.460.426,49 €
Subventionen und Zuschüsse	- 1.946.484,13 €	- 2.066.367,60 €
Gesamtkapital nach URG	14.390.697,52 €	13.394.058,89 €
(Subventionen nach Nettomethode lt. AFRAC Stellungnahme S. 19 Rz (49))		
<b>Eigenmittelquote nach § 23 URG</b>	<b>56,53%</b>	<b>62,59%</b>
Rückstellungen nach § 224 Abs. 3 B	1.270.752,91 €	1.306.612,20 €
Verbindlichkeiten nach § 224 Abs. 3 C	4.972.174,00 €	3.685.844,88 €
Sonst. Wertpapiere und Anteile nach § 224 Abs. 2 B III Z 2	- 10.204,00 €	- 10.204,00 €
Kassenbestand, Bankguthaben nach § 224 Abs. 2 B IV	- 73.988,92 €	- 244.607,29 €
Von den Vorräten absetzbare Anzahlungen nach § 225 Abs. 6 UC	- €	- €
ZS Schulden	6.158.733,99	4.737.645,79
Jahresüberschuss	- 248.730,75 €	86.124,78 €
Abschreibung Anlagevermögen	608.105,40 €	590.535,08 €
Verluste aus Anlagenabgängen	12.708,58 €	29.676,65 €
Zuschreibung Anlagevermögen	- €	- €
Gewinne aus Anlagenabgängen	- 40.956,82 €	- 46.833,86 €
Veränderung langfristige Rückstellungen	16.951,76 €	30.583,96 €
ZS Mittelüberschuss	348.078,17 €	690.086,61 €
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG</b>	<b>17,69 Jahre</b>	<b>6,87 Jahre</b>

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahrsabschluss**

Die Preise für Zucht-, Schlacht- und Nutztvieh sind im Herbst 2025 weiter auf ein Rekordhoch gestiegen und zum Jahresende 2025 wieder etwas gesunken. Das führt auch im neuen Jahr zu einer weiteren Umsatzsteigerung im Vorjahresvergleich durch höhere Viehpreise und somit zu höheren Außenständen bei gleichen Zahlungszielen mit den Kunden.

### **2.2. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung**

Die ersten Monate im neuen Geschäftsjahr 2025/2026 waren geprägt von weiteren Preissteigerungen bei Zucht-, Schlacht- und Nutztvieh und auch von einer positiven Entwicklung der Vermarktungsmengen mit Mehrmengen. Dies führt zu einer besseren Verteilung der Allgemeinkosten und andererseits durch die höheren Preise zu höheren Außenständen bei gleichen Zahlungszielen. Langfristig ist mit einem Strukturwandel bei den Lieferanten zu rechnen und somit werden sich die Vermarktungsmengen rückläufig entwickeln.

Die Investitionen der vergangenen Jahre in die Digitalisierung zahlen sich aus, einzelne Dienstposten können bereits in naher Zukunft bei Abgängen durch Verzicht auf Nachbesetzungen und in Kombination mit neuer Arbeitseinteilung eingespart werden.

Die Rahmenbedingungen im Bereich der Tiergesundheit und der Tiertransporte beschäftigen uns weiterhin massiv. Hier sind die Entwicklungen engmaschig zu beobachten und gegebenenfalls ist rasch zu reagieren.

### **2.3. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Das Risikoumfeld ist durch eine Vielzahl von externen und internen Einflussfaktoren bestimmt, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können. Der Handel mit Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh sowie mit Samen ist in besonderem Maß von biologischen, marktwirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen abhängig.

Ein wesentliches Risiko besteht in **Markt- und Preisrisiken**. Die Preisentwicklung für lebende Tiere unterliegt teils erheblichen Schwankungen, die durch Angebots- und Nachfragesituationen, internationale Marktbewegungen, agrarpolitische Maßnahmen sowie veränderte Konsumgewohnheiten beeinflusst werden. Hohe Volatilitäten können sich insbesondere dann nachteilig auswirken, wenn zwischen An- und Verkauf zeitliche Differenzen bestehen oder vertragliche Bindungen nur eingeschränkt angepasst werden können. Veränderungen der Preisrelationen zwischen einzelnen Tierkategorien können zudem Auswirkungen auf die Nachfrage und die Handelsmargen haben.

Darüber hinaus bestehen **Absatz- und Strukturrisiken** aufgrund der wirtschaftlichen Situation der landwirtschaftlichen Betriebe. Steigende Kosten in der Tierhaltung, strukturelle Anpassungen in der Landwirtschaft sowie ein langfristiger Rückgang der Tierbestände können zu einer Verringerung der Handelsvolumina führen. Gleichzeitig kann eine zunehmende Konzentration auf Lieferanten- oder Abnehmerseite zu Abhängigkeiten führen und die Verhandlungsposition der Genossenschaft beeinflussen.

Von besonderer Bedeutung sind **Tiergesundheits- und Seuchenrisiken**. Das Auftreten von Tierseuchen kann behördliche Maßnahmen wie Transportbeschränkungen, Sperrzonen oder Handelsverbote nach sich ziehen. Solche Maßnahmen können kurzfristig zu erheblichen Einschränkungen des Warenverkehrs, zu Marktverwerfungen sowie zu Bewertungs- und Absatzrisiken führen. Auch im Samenhandel bestehen biologische Risiken sowie erhöhte Anforderungen an Qualitätssicherung, Lagerung und Rückverfolgbarkeit.

Die Genossenschaft ist zudem **rechtlichen und regulatorischen Risiken** ausgesetzt. Änderungen im nationalen oder europäischen Recht, insbesondere im Bereich Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Dokumentations- und Meldepflichten sowie in der Agrar- und Förderpolitik, können Anpassungen in den Geschäftsprozessen erforderlich machen und zusätzliche Kosten verursachen. Die Einhaltung der vielfältigen gesetzlichen Vorgaben erfordert einen erhöhten organisatorischen und administrativen Aufwand.

Ein weiterer Risikobereich betrifft **finanzielle Risiken**, insbesondere im Zusammenhang mit Liquidität und Forderungsmanagement. Hohe Viehpreise führen zu steigenden Umsatzvolumina und damit zu höheren Forderungsbeständen gegenüber Abnehmern. Daraus ergibt sich ein erhöhtes Risiko von Außenständen sowie ein gesteigerter Liquiditätsbedarf. Zahlungsausfälle oder verlängerte Zahlungsziele können sich bei geringen Margen unmittelbar negativ auf die Liquiditätslage auswirken. Zusätzlich können steigende Zinsen die Finanzierungskosten erhöhen und den finanziellen Spielraum einschränken.

Schließlich bestehen **operative Risiken**, etwa durch Störungen in der Logistik, eingeschränkte Transportkapazitäten, Personalengpässe oder den Ausfall von IT-Systemen. Die zunehmende Digitalisierung der Geschäftsprozesse erhöht zugleich die Abhängigkeit von funktionierenden IT-Strukturen und einer angemessenen Datensicherheit.

Insgesamt ist das Risikoumfeld durch eine hohe Komplexität und wechselseitige Abhängigkeiten geprägt. Eine laufende Beobachtung der relevanten Risikofaktoren sowie eine vorsichtige Steuerung sind wesentliche Voraussetzungen für die Sicherstellung der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Genossenschaft.

### **3. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

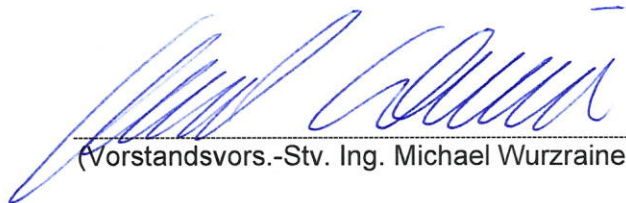
Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten durch die Rinderzucht Tirol eGen.

Teilnahme an Forschung und Entwicklung und somit auch auf die Rechte der Verwendung von Ergebnissen findet durch die Mitgliedschaft an Dachorganisationen (ARGE Rind, Rinderzucht Austria, ÖNGENE) statt.

Innsbruck, am 15.01.2026



(Vorstandsvors. Ing. Christian Straif)

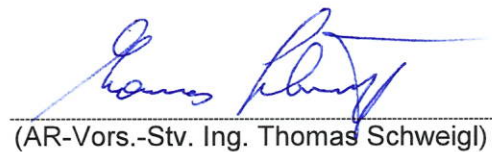


(Vorstandsvors.-Stv. Ing. Michael WurZRainer)

Der Lagebericht wurde im Sinne der Satzung am 15.01.2026 vom Vorstand behandelt und genehmigt und dem Aufsichtsrat am 15.01.2026 zur Prüfung vorgelegt.



(AR-Vors. ÖR Kaspar Ehammer)



(AR-Vors.-Stv. Ing. Thomas Schweigl)

# **Bestätigungsvermerk**

## **Bericht zum Jahresabschluss**

### **Prüfungsurteil**

Ich habe den beigefügten Jahresabschluss der Rinderzucht Tirol eGen, mit dem Sitz in Innsbruck, bestehend aus der Bilanz zum 31.07.2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.07.2025 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame

Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, 15.01.2026



.....  
Mag. Christian Larcher  
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## Protokoll

über die wesentlichen Punkte der Beschlussfassung (Punkt 1., 2., 4., 5. und 7.) der ordentlichen Generalversammlung vom 22.02.2026 der Rinderzucht Tirol eGen.



Rinderzucht Tirol eGen  
Brixner Straße 1 · 6020 Innsbruck  
rinderzucht@lk-tirol.at · www.rinderzucht.tirol

.....  
(Stampiglie)

## Tagesordnung

### 1) Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden:

Aufsichtsratsvorsitzender ÖR. Kaspar Ehammer eröffnet die Generalversammlung um 09:05 Uhr. 90 Besucher sind der Einladung gefolgt. Es sind weit über 50% der ausgegebenen Anteile mit Vertretern anwesend aber nicht über 50% der stimmberechtigten Personen. Es wird eine halbe Stunde zugewartet, um die Beschlussfähigkeit sicher zu gewährleisten. Um 09:45 Uhr eröffnet ÖR. Kaspar Ehammer die Generalversammlung erneut.

### 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ernennung eines Protokollführers, Wahl eines Mitfertigers und zweier Stimmzähler

- 75 stimmberechtigte Mitglieder anwesend von 174 Mitgliedern (43,1 %). Von den ausgegebenen Geschäftsanteilen sind 104.393 Anteile durch stimmberechtigte Mitglieder vertreten von insgesamt 104.918 Anteilen (99,5 %).
- Ernannter Protokollführer: Christian Moser
- Einstimmig gewählter Protokollmitfertiger: Christian Straif
- Einstimmig gewählte Stimmzähler: Christian Ruetz und Reinhard Winkler

### 4.) Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.07.2025:

Dr. Philipp Hagele, Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder von der Kanzlei Bangratz & Hagele aus Innsbruck präsentiert den Jahresabschluss zum 31.07.2025 und geht dabei auch auf den vom Vorstand erstellten Lagebericht zum 31.07.2025 ein. Der Bilanzverlust beträgt € 258.384,75 €. Der Gesamtumsatz stieg auf 37.956.818,41 € (Steigerung rund 4 Million €). Der Verlust entstand aufgrund der Insolvenz eines Schlachthofes. Trotzdem schaffte man es, den Schaden im Bilanzergebnis zu halbieren. Die Eigenkapitalquote liegt bei 61,71 % (67,59 %). Die Umsatzrentabilität ist mit -0,33 (1,04 %) leicht negativ.

### 5.) Vorlage des Berichtes über die gesetzliche Revision und über die Jahresabschlussprüfung zum 31.07.2025:

Obmann Hermann Kuenz vom Raiffeisenverband Tirol berichtet ausführlich über die gesetzliche Revision und die Jahresabschlussprüfung des Abschlusses zum 31.07.2025.

Der Förderungsauftrag wurde erfüllt. In einer gesamtheitlichen Beurteilung wird unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsgewichtpunkten eine wirtschaftliche, zweckmäßige und rechtmäßige Geschäftsgebarung bestätigt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird gemäß § 274 UGB erteilt.

### 7.) Beschlussfassungen über:

- a. Behandlung des Revisionsberichtes  
**einstimmig genehmigt**
- b. Genehmigung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.07.2025:  
**einstimmig genehmigt**
- c. Verwendung des Bilanzergebnisses 31.07.2025:  
**Abdeckung des Bilanzverlustes in der Höhe von € 258.384,75 durch Reservefond –  
einstimmig genehmigt**
- d. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates:  
**einstimmig genehmigt**

Der wörtliche Gleichlaut dieser auszugsweisen Abschrift des Protokolls und Beschlussfassungen mit dem bei der Genossenschaft erliegenden Original des Protokolls über die ordentliche Generalversammlung wird hiermit durch firmenmäßige Unterfertigung bestätigt.

Innsbruck, am 23. Februar 2026

Es zeichnen für:




Rinderzucht Tirol eGen  
Brixner Straße 1 · 6020 Innsbruck  
rinderzucht@lk-tirol.at · www.rinderzucht.tirol

Firmenstampiglie:

  
CHRISTIAN STRAIF

Ing. Christian Straif  
Vorstandsvorsitzender  
(Name des Unterzeichners bitte auch in Blockbuchstaben)

  
MICHAEL WURZRAINER

Ing. Michael WurZRainer  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter  
(Name des Unterzeichners bitte auch in Blockbuchstaben)